



Nagt Dr. Rauter am Hungertuch?

Ist unser Bürgermeister tatsächlich ein Märtyrer oder hat er am Ende gar keinen Anspruch auf Gelder der Gemeinde Großhöflein? Wie sozial und glaubwürdig ist Herr Dr. Rauter wirklich?

In regelmäßigen Abständen wirbt Herr Dr. Rauter mit dem Verzicht auf sein Bürgermeistergehalt. **Kann man auf etwas verzichten, auf das man keinen Anspruch hat?** Die österreichische Gesetzeslage, mit der auch und vor allem ein Richter vertraut sein sollte, gibt uns eine klare Antwort darauf: Im Bundesverfassungsgesetz über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre (BezBegrBVG) ist für jedermann nachzulesen, dass nach § 4 dieses Verfassungsgesetzes, Personen insgesamt höchstens zwei Bezüge oder Ruhebezüge von Rechtsträgern beziehen dürfen. Bestehende Ansprüche auf mehr als zwei solcher Bezüge oder Ruhebezüge sind alle, bis auf die zwei höchsten, stillzulegen.

1. Über die Haupttätigkeit als Richter am Landesgericht Eisenstadt muss hier nicht berichtet werden. Einkommen als Richter gem. § 66

Richterdienstrecht: monatlich mehr als **EUR 6.000,-** ohne Sonderzahlungen.

2. Unser Herr Bürgermeister bezieht seit Jahren eine Politikerpension des Landes Burgenland. Nur nebenbei sei erwähnt, dass er als damaliger Landtagsabgeordneter der FPÖ immer wieder vehement gegen diese Pensionsansprüche wettete. Verwunderlicherweise war er dann der Erste, der einen Antrag auf diese Pension stellte. Jeder Pensionsbezug ist antragsgebunden und wird nicht „rein zufällig“ ausbezahlt. Höhe der Politikerpension: über **EUR 4.000,-**.

In Summe erhält also Herr Dr. Rauter Monatsbezüge über **EUR 10.000,-**. Er MUSS aber leider aufgrund der

geltenden Gesetzeslage „**gratis**“ für unsere Gemeinde arbeiten und auf das Bürgermeistergehalt in der Höhe von monatlich EUR 2.807,- inkl. Sonderzahlungen verzichten. Dieser Umstand sollte jedoch einem Juristen bereits vor der angestrebten Wahl zum Bürgermeister bekannt gewesen sein.

"Man lernt die Arbeit nur indem man arbeitet"

Zitat: Michael HANEKE

Immer mehr erweckt es den Anschein, dass Dr. Rauter seine Agenden getreu dem Motto „**ohne Geld keine Arbeit**“

ausübt. Er versucht mit Nachdruck, Aufgaben, die im Verantwortungsbereich des Bürgermeisters liegen, auf Andere abzuschieben.

Wir nehmen unsere Aufgaben sehr ernst und sind uns unserer Verantwortung bewusst.



Laut Burgenländischer Gemeindeordnung ist der Vizebürgermeister für die Vertretung des Bürgermeisters zuständig und nicht für die Übernahme seiner Arbeit. Vizebürgermeister Heinz Heidenreich und sein Team sind jederzeit für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger von Großhöflein ansprech- und erreichbar. Auch die Aktion zu Schulbeginn zum Wohle unserer Jüngsten fand bei der Bevölkerung große Zustimmung. Leider mussten jedoch unsere Hinweisschilder auf Anweisung des Herrn Bürgermeisters vorzeitig entfernt werden.





Schein oder Wirklichkeit

Flexibilität im Umgang mit Terminen

Alle Mandatare der SPÖ gehen einer Beschäftigung nach. Diese Beschäftigungen unterliegen - zum Unterschied der freien Arbeitszeitregelung von Richtern - doch einer gewissen Anwesenheitsverpflichtung.

Termine, die ohne Absprache mit den Beteiligten ein Jahr im Vorhinein bestimmt werden, können nicht immer eingehalten werden.

Einsparungen beim Abwasser

Die Abgabenreduzierung an den Abwasserverband ergibt sich aus der Bevölkerungszahl der beteiligten Gemeinden. Durch das starke Ansteigen der Einwohnerzahl in Eisenstadt ergab sich ein neuer, für die Gemeinde Großhöflein positiver, Aufteilungssatz. Dieser wurde bereits vor der Bürgermeisterwahl 2012 im Abwasserverband beschlossen.

Müllentsorgung

Auf Drängen der SPÖ-Großhöflein in der Gemeinderatssitzung im Juni 2013 wurde nun endlich in der letzten Sitzung der Vertragsabschluss mit dem UDB beschlossen. Aufgrund der langen „Nachdenkphase der LBL-Großhöflein“ gilt dieser Vertrag leider erst mit Beginn 2014. Somit entgeht der Gemeinde für das Jahr 2013 bei der Müllentsorgung ein Betrag in Höhe von ca. EUR 3.500,- bis EUR 6.000,-. (Preise nach Rechnung der LBL, da der Vertrag jedenfalls bereits mit Jahresmitte 2013 umgesetzt hätte werden können)

Miteinander für Großhöflein

Dieses Motto würde die SPÖ-Großhöflein gerne mittragen.

Leider fehlen derzeit dafür die richtigen, verlässlichen Partner.

Bedarfszuweisungen an die Gemeinde

Die Erhöhung der Bedarfszuweisungen an die Gemeinde ist wohl nicht dem Verhandlungsgeschick einer Person zuzuschreiben. Eher dürfte es sich dabei um ein Vermählungsgeschenk des LH-Stv. Steindl an die Orts-ÖVP handeln.

Die SPÖ Großhöflein bedankt sich für die großzügige Unterstützung unserer Gemeinde.

Gratisentsorgung des Grünschnitts

Natürlich stimmte auch die SPÖ Großhöflein diesem Punkt zu. Wir arbeiten FÜR ein lebenswertes Großhöflein.

Die Aussagen des jetzigen Bürgermeisters gleichen der Physik der Seifenblase - bei längerem, genauerem Hinschauen zerplatzen sie



Flächenumwidmung Reisbühl

Die Umwidmung in Bauland war nicht der Verdienst der LBL sondern wurde diese schon vor Antritt des neuen Bürgermeisters im Gemeinderat beschlossen.

Stets gut informiert

www.spoe-grosshoeflein.at



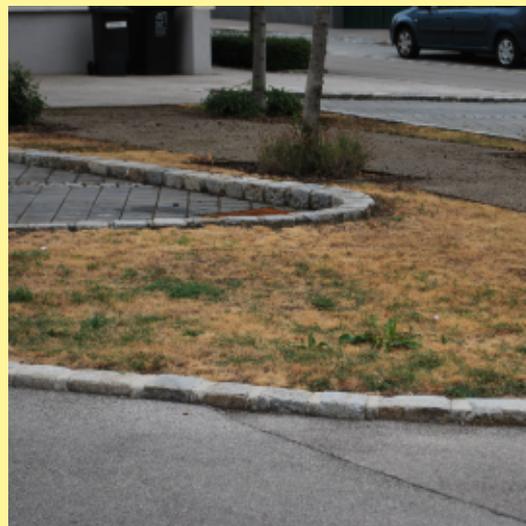


Vorbildwirkung!

Wenn man aus einer Gemeinde ein Schmuckstück machen möchte, sollte man mit positivem Beispiel vorangehen. In den amtlichen Mitteilungen der letzten Gemeindezeitung wird die Bevölkerung höflich ersucht, öffentliche Flächen vor ihren Grundstücken zu pflegen. Wir vertreten den Standpunkt, dass gegebenenfalls die Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen sollte. Leider trifft dies zurzeit offenbar aus Einsparungsgründen nicht zu.



Rathausplatz und Hauptstraße am 25. 8. 2013



Ankündigungen

HALLOWEENPARTY
 der
SJ Großhöflein

31. Oktober 2013 - Rathauskeller Großhöflein

Am Donnerstag, dem 3. Oktober 2013, 19.30 Uhr veranstalten die **SPÖ - Frauen Großhöflein** einen Informationsabend zum Thema **"Kindergeld"** in der Großhöfleiner Zeche.

KURZ GETROMMELT

LBL - PARTEIZEITUNG ALS ORTSNACHRICHTEN

Die Gemeindezeitung ist trotz mehrfachem Drängen der SPÖ Großhöflein leider noch immer im Gewand der LBL. Ob der Inhalt der Zeitung die Gemeindebürger umfassend, sachlich und vor allem interessant informiert, sollte nicht der Verfasser bewerten.

PERSONALPROBLEME IM KINDERGARTEN

Von Personalproblemen kann bei zwei Pensionierungen nicht gesprochen werden. Nach einem Hearing ist das Team wieder komplett und macht seine Aufgabe ausgezeichnet.

"Kathreintanz"

der **SPÖ Großhöflein**

Samstag, 16. November 2013 im Gemeindesaal



Nationalratswahl 2013 Mit sicherer Hand für Österreich

Am 29. September findet eine entscheidende Wahl für Österreich und das Burgenland statt. Sie bestimmen die nächsten 5 Jahre!

Österreich steht nach fünf Jahren SPÖ-geführter Bundesregierung sehr gut da: Niedrigste Arbeitslosigkeit Europas, zweitniedrigste Jugendarbeitslosigkeit, Österreich gilt bei Jugendausbildung als Vorbild für ganz Europa. Das kommt nicht von ungefähr. Allein in die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit hat die SPÖ-Bundesregierung von Bundeskanzler Werner Faymann 2013 über 1,1 Milliarden Euro investiert. „Unter Schwarz-Blau hatten wir dagegen Rekordarbeitslosigkeit in Zeiten der Hochkonjunktur. Es ist also nicht egal, wer in der Bundesregierung das Sagen hat!“, sagt deshalb SPÖ-Landeshauptmann Hans Niessl.

Es geht der SPÖ vor allem um mehr Gerechtigkeit: „Wir kämpfen für faire und sichere Pensionen, für mehr Arbeitsplätze und beste Bildung!“, erklärt Niessl. Für das Burgenland geht es aber auch darum, das Erreichte im Land weiter ausbauen zu können, so Niessl: „Für die weitere Modernisierung unseres Burgenlands



Bgld. Spitzenkandidat Wahlkreis Nord
NR Erwin Preiner



Bundeskanzler Werner Faymann ist ein verlässlicher Partner für das Burgenland

brauchen wir einen verlässlichen Partner im Bund. Wer also den Aufstieg unseres Landes fortsetzen will, muss SPÖ wählen!“

Spitzenkandidat NR Mag. Norbert Darabos gibt die Linie vor: "Wir kämpfen für gute Arbeitsplätze, für sichere Pensionen und faire Bildung!" Außerdem gilt es, nicht wieder in die Zeiten von Schwarz-Blau zurückzufallen. „Wenn sich Schwarz/Blau/Stronach ausgeht, dann machen die das! Die sind sich da schnell einig: Weniger Pensionen, bis zu 12 Stunden arbeiten ohne Zuschläge, weniger Gewerkschaften

und Arbeitnehmerrechte, dafür Steuerzuckerl für Millionäre und Großkonzerne“, befürchtet SPÖ-Landesgeschäftsführer LAbg. Robert Hergovich.

Die SPÖ hat für die Wahl die besten Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. Erstmals kann jeweils eine Vorzugsstimme auf Bundes-, Landes- und Regionalwahlkreisliste vergeben werden. Angeführt werden die Burgenland-Kandidaten von Burgenland-Spitzenkandidat NR Mag. Norbert Darabos und Regionalwahlkreis Nord-Spitzenkandidat NR Bgm. Erwin Preiner.

SPÖ steht für

- sichere Arbeitsplätze
- soziale Absicherung
- gesicherte Gesundheitsversorgung
- beste Bildung
- gesichertes Pensionssystem

Die **SPÖ** ist die Partei der Arbeit

**Darum am
29. September**



Ihr Vizebürgermeister

Heinz Heidenreich
Heinz Heidenreich

und das **Team der SPÖ Großhöflein**